

	Generalversammlung und Informationstagung	Zweitweg-Matura Förder- & Ehemaligenverein
		Protokoll

Datum	Samstag, 23. April 2016
Zeit	10.00 – 12.00 Uhr
Ort	Hotel-Restaurant Militärkantine, Kreuzbleichweg 2, 9000 St. Gallen

Begrüssung

Präsident Donat Ledergerber begrüsst die Anwesenden. Die Zahl der Teilnehmenden ist etwas kleiner als im letzten Jahr, obwohl die Versammlung diesmal „im Zentrum“ stattfindet. Leider mussten sich verschiedene Mitglieder kurzfristig entschuldigen.

Grussadresse von Frau Angelica Schmid, Verwaltungsrätin der Militärkantine

An Stelle von Jacques Erlanger, der verhindert ist, begrüsst Frau Angelica Schmid die Anwesenden herzlich an diesem speziellen Ort. Trotz seiner prächtigen Kastanienbäume heisst der ehemalige Kastanienhof heute offiziell Hotel-Restaurant Militärkantine. Der 1902 erbaute Riegelbau diente während Jahrzehnten als Militärkantine, öffentliches Restaurant und Unterkunft für die Offiziere. Nach dem Abbruch der alten Kaserne 1980 übernahm die Stadt das Gebäude. 2012 stimmten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt St. Gallen einer vom Parlament bereits bewilligten Sanierung samt Nutzungskonzept zu, gegen die das Referendum ergriffen worden war. Im Juli 2014 konnte dann die in neuem Glanz erstrahlende Militärkantine als Hotel, Restaurant und Ort für kulturelle Anlässe eröffnet werden.

Finanziell wird das Unternehmen von einer Aktiengesellschaft getragen. Einen grösseren Teil der Sanierungskosten übernahm die Stadt, für den Rest mussten die Aktionäre aufkommen.

Der Betrieb mit seinem besonderen Angebot von Essen, Schlafen, Feiern und Kultur stösst seit seiner Eröffnung auf breite Resonanz, einzig die Auslastung der Hotelzimmer könnte noch besser sein. Die Verantwortlichen führen das Haus mit Herzblut und grossem Engagement. So werden beispielsweise in Zusammenarbeit mit „rheinspringen“ jungen Menschen in schwierigen Situationen Lehrstellen und Arbeitsplätze angeboten. Dem stringenten, originellen Gesamtkonzept und der schlichten und sparsamen Möblierung mit nordischen Designklassikern verdankt das Haus den Eintrag ins Buch der „Schönsten Hotels der Schweiz“. Nun visiert das Militärkantinen-Team bereits die nächste Auszeichnung an: Es möchte die Auszeichnung „Historisches Hotel 2017“ erlangen.

Frau Schmid weist auf die Tatsache hin, dass die Militärkantine St. Gallen AG an ihrer letzten GV eine Kapitalerhöhung beschlossen hat. Es besteht auch für interessierte Einzelpersonen die Möglichkeit, Aktien zu erwerben. Sie dankt dem Zweitweg-Matura Förder- und Ehemaligenverein dafür, dass er für seine jährliche GV diesmal die Militärkantine gewählt hat und wünscht einen kurzweiligen und interessanten Tag.

Referat von René Stadler, Rektor: Die ISME im Wandel der Zeit

René Stadler freut sich sehr, dass er die Gelegenheit hat, Ehemaligen und Gönnern einige Meilensteine der letzten 45 Jahre in Erinnerung zu rufen und auf die Entwicklung der ISME, die Herausforderungen und Chancen einzugehen.

Meilensteine

Die heutige ISME wurde 1971 als Ostschweizerische Maturitätsschule für Erwachsene eröffnet. In den folgenden Jahren setzten die Verantwortlichen vier Meilensteine: Die Eidgenössische Anerkennung (Hausmatura) 1980; die Umwandlung in eine öffentlich-rechtliche Trägerschaft 1990 und die Trennung von ISME und TSME 1994; die Umsetzung des MAR 1995-98; die Entwicklung neuer Lehrgänge: Modullehrgang als Zugang zur Pädagogischen Hochschule 2002 (heute: Vorkurs PH), Passerellenlehrgang als Zugang zu Universitäten und Hochschulen 2004.

Entwicklung der Studierendenzahlen und Abschlüsse

Die Zahl der Studierenden im Maturitätslehrgang ist seit 1994 zurückgegangen. Dieser Rückgang wurde aber, wenn man alle drei Lehrgänge betrachtet, durch die Passerelle und den Vorkurs PH mehr als wettgemacht. Dies wird noch deutlicher, wenn die Abschlüsse der Studierenden über alle drei Lehrgänge berücksichtigt werden: die Zahl aller Abschlüsse hat sich insgesamt mehr als verdoppelt. Vergleicht man die ISME-Abschlüsse mit denjenigen der Mittelschulen des Kantons St. Gallen, zeigt sich, dass die ISME im Jahr 2015 bei der Ausstellung von Zulassungsausweisen an Universitäten, ETH und Pädagogische Hochschulen an zweiter Stelle steht nach der Kantonsschule am Burgraben.

Veränderungen bei den Studierenden

Das Durchschnittsalter ist deutlich gesunken. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass einerseits die Studierenden der Passerelle und des Vorkurses in der Regel zwischen 20 und 25 Jahre alt sind, andererseits aber auch im Maturitätslehrgang der Anteil der über 30-Jährigen deutlich zurückgegangen ist. Dieser Rückgang hängt mit den Eintritten in höhere Semester der Absolventinnen und Absolventen von BMS und FMS zusammen. Mit der Veränderung der Altersstruktur ist auch eine Verhaltensänderung eines Teils der Studierenden spürbar geworden. Da viele Studierende nicht oder nur während kurzer Zeit berufstätig waren, nimmt ein Teil von ihnen das „Schülerverhalten“ aus der vorherigen Schule mit. Hinzu kommt ein allgemeiner Trend zu möglichst schneller Erledigung einer Sache und möglichst wenig Verbindlichkeit. Man möchte sich alle Optionen offen halten und scheut Verpflichtendes. Die Schulleitung hat auf diese Entwicklung reagiert. Sie verlangt von den Studierenden eine Mindestpräsenz von 80% als Bedingung für eine Promotion bzw. eine Zulassung zu den Schlussprüfungen.

An den Orientierungsveranstaltungen und in den Beratungsgesprächen zeigt die Schulleitung die Vorteile einer breiten und vertieften Allgemeinbildung auf und ermutigt zukünftige Studierende, den längeren aber fundierteren Weg über den Maturitätslehrgang einzuschlagen. Zusätzlich beschäftigt sie sich im Moment mit der Neuregelung des Übertritts von der BMS oder FMS in die höheren Semester des Maturitätslehrganges. Die Zahl der Studierenden mit psychischen Problemen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Eine Vereinbarung zwischen dem Schulpsychologischen Dienst des Kantons St. Gallen und der ISME ermöglicht ihnen professionelle Hilfe und einen kostenlosen Erstkontakt.

Erwartete Entwicklung der Studierendenzahlen

In der Schweiz werden die geburtenschwachen Jahrgänge bald die Sekundarstufe II erreichen. Mit leichter Verzögerung wird dies auch die ISME spüren. Es gibt aber auch gegenläufige Tendenzen: Junge Menschen mit Migrationshintergrund könnten künftig vermehrt über den Zweiten Bildungsweg den Zugang zu den Universitäten und Hochschulen anstreben. Gemäss dem Staatssekretariat für Migration hat etwa jeder zehnte Asylbewerber vor der Flucht in seinem Herkunftsland ein Studium begonnen oder mindestens die Hochschulreife erlangt. Die Erwachsenengymnasien sind in der Schweiz die Spezialisten, wenn es darum geht, Erwachsene zur allgemeinen Hochschulreife zu führen. Der Referent ist überzeugt, dass sich die geburtenschwachen Jahrgänge nicht im gleichen Mass auf die Zahl der Studierenden des zweiten Bildungsweges auswirken werden, wie dies bei den Schülerzahlen der kantonalen Mittelschulen erwartet wird.

Qualität der Ausbildung – Was ist ein Abschluss an der ISME wert?

In der aktuellen Diskussion über die Qualität der Gymnasien wird vermehrt über gemeinsames Prüfen als Element der Qualitätssicherung nachgedacht. An der ISME wird dies seit Jahren praktiziert. Die Maturitätsprüfungen und die Prüfungen im Vorkurs PH werden durch die Lehrpersonen beider Schulorte gemeinsam erstellt, die schriftlichen Prüfungen im Passerellenlehrgang schulübergreifend durch die Fachlehrpersonen der ISME, des Gymnasiums Kirschgarten Basel und der Maturitätsschule für Erwachsene Luzern.

Erfolg im Studium

Studierende des zweiten Bildungsweges sind sich gewohnt, berufsbegleitend in kurzer Zeit grössere Stoffbereiche selbständig zu erarbeiten. Eigenverantwortung und eine effiziente Organisation des Lernens sind wichtige Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss eines Studiums. Eine kleine Studie der HSG zeigt, dass Absolventinnen und Absolventen des Maturitäts- und des Passerellenlehrganges an der Universität St. Gallen nicht weniger erfolgreich sind als die Studierenden des ersten Bildungsweges. Obwohl aufgrund dieser beschränkten Untersuchung keine gesicherten Aussagen gemacht werden können, ist die Tendaussage doch ermutigend.

Eine grosse Stärke unseres Bildungssystems liegt in der Durchlässigkeit. Für Menschen, die aus den verschiedensten Gründen nicht den direkten Zugang zu einer universitären oder pädagogischen Hochschule wählen, bietet die ISME ein ideales Angebot. Wenn zusätzlich die tiefe Maturitätsquote in der Ostschweiz und speziell im Kanton St. Gallen berücksichtigt wird, ist es offensichtlich, dass die ISME auch in Zukunft

innerhalb unseres Bildungssystems nicht nur eine sinnvolle Ergänzung, sondern ein notwendiger und unverzichtbarer Teil ist.

Dank

René Stadler dankt dem Ehemaligen- und Förderverein ZWEITWEG-MATURA herzlich. Die Mitglieder des Vereins unterstützen den Gedanken des zweiten Bildungsweges durch die Mitarbeit im Vorstand, den Besuch einer Veranstaltung oder durch die Begleichung des Mitgliederbeitrages. Die Schulleitung ist dankbar, dass Studierende, welche in finanzielle Schwierigkeiten geraten, durch Beiträge des Unterstützungsfonds die Möglichkeit erhalten, ihr Studium an der ISME fortzusetzen.

Es mag eine Zeiterscheinung sein, dass nicht mehr so viele Mitglieder die Veranstaltungen besuchen. Trotzdem ist der Rektor von der Notwendigkeit des Vereins überzeugt, gerade auch dann, wenn die Politik wieder einmal aufgrund des Spardrucks die ISME oder deren Eigenständigkeit in Frage stellt.

Generalversammlung 2016

Leitung:	Präsident Donat Ledergerber
Anwesend:	s. Präsenzliste
Stimmzählerin	Susi Noger
Protokoll	Barletta Haselbach-Cathomas

Der Präsident eröffnet die Generalversammlung 2016. Er bittet die Anwesenden, sich im Gedenken an das im letzten Jahr verstorbene Ehrenmitglied Ernst Rüesch kurz zu erheben.

Da Protokollführerin Anita Finschi aus gesundheitlichen Gründen an der Versammlung nicht teilnehmen kann, wird Barletta Haselbach das Protokoll verfassen.

1. Wahl der Stimmzählerin

Susi Noger wird einstimmig zur Stimmzählerin gewählt.

2. Protokoll der GV 2015

Das Protokoll ist auf www.zweitweg-matura.ch einsehbar, der Präsident verzichtet auf die Verlesung. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin, Anita Finschi, verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Donat Ledergerber verliest den Jahresbericht:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder: Gerne lege ich Ihnen Rechenschaft ab über unsere Arbeit im Vorstand des ZWM FEV. Es freut mich, Ihnen im Rahmen des Jahresberichts des Präsidenten aus dem Vereinsjahr 2015 zu berichten.

Generalversammlung und Informationstagung 2015 in Pfäfers

Die GV fand am 18. April 2015 in der Klinik St. Pirminsberg der Kantonalen Psychiatrischen Dienste in Pfäfers statt. Der ersten Grussadresse des Hausherrn, Herr Christoph Eicher, CEO der PDS folgte ein Referat von Susi Noger, Lehrperson an der ISME, über ihre Zeit in der Geheimarmee P-26. Das äusserst spannende und auch teilweise zum Schmunzeln anregende Referat sei an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt. Es folgte die ordentliche statuarische Versammlung des ZWM FEV. Nach gemeinsamem Mittagessen im alten Refektorium und einem Grusswort des Gemeindepräsidenten Ferdinand Riederer führte uns dieser über die Baustelle der neu entstehenden Tamina-Brücke. Diese Besichtigung rundete eine gelungene GV + IT 2015 ab.

Aus dem Vorstand

Im Jahr 2015 hat sich der Vorstand zu zwei ordentlichen Sitzungen getroffen, wie üblich einmal im Januar und einmal im September. Dabei hat sich der Vorstand mit den laufenden Geschäften befasst. Dazu kam eine ausserordentliche Sitzung im März anlässlich der Planung eines ISME-Festes. Stets kann ich als Präsident auf die aktive und tatkräftige Mitarbeit der Vorstandsmitglieder zählen. Noch setzte sich 2015 der Vorstand unverändert zusammen und führte unseren Verein, namentlich sind dies Erich Gämperle als Vizepräsident und Verantwortlicher für die Anlässe, Gerold Anderegg

als unser Vertreter in der Aufsichtskommission, Esther Zürcher als Beisitzerin, Michael Kramer als Kassier, Rita Riedener als Verantwortliche für den Anzeiger, Homepage und Layout, Anita Finschi als Aktuarin und Donat Ledergerber als Präsident. Barletta Haselbach als Prorektorin der ISME stellt den Kontakt zur Schule her und nimmt ebenfalls regelmässig an unseren Sitzungen teil. Auch freuen wir uns immer über die punktuelle Mitarbeit von ER Frau Maria Gloor-Zigerlig, die unsere Verbindung zum Erziehungsrat sicherstellt.

Leider werden anlässlich dieser GV zwei Mitglieder aus dem Vorstand zurücktreten. Es ist dies einerseits Frau Rita Riedener, die bis dato mit viel Engagement unsere Homepage auffrischte und betreute sowie als verantwortlich für das Layout des Anzeigers und unseres Vereins zeichnete. Rita Riedener war seit 2011 in dieser Funktion im Vorstand. Auch Anita Finschi wird uns nach zwei Jahren im Vorstand leider wieder verlassen. Sie hatte in dieser Zeit die Verantwortung als Aktuarin unseres Vereins wahrgenommen. Rita und Anita sei an dieser Stelle bereits ein erstes mal ganz herzlich für ihr Engagement für unseren Verein gedankt.

Es erweist sich als äusserst schwierig, Nachfolgerinnen oder Nachfolger für die zwei abtretenden Vorstandskolleginnen zu finden. Zudem ist es ein offenes Geheimnis, dass auch weitere Kolleginnen und Kollegen offen über einen Rücktritt aus dem Vorstand nachdenken, dies ist in den Vorstandssitzungen ein wiederkehrendes Thema. Nachwuchs ist schlichtweg nicht in Sicht. Der Vorstand gibt sich nun noch ein weiteres Jahr Zeit, dann werden wir eventuell weitergehende Einschränkungen in der Organisation und im Betrieb des ZWM FEV ins Auge fassen müssen. Der Aufwand zur Aufrechterhaltung des Vereins steht nicht mehr in einem wünschbaren Verhältnis zum sichtbaren Erfolg. Wir könnten uns allenfalls vorstellen, dass wir die Aktivitäten auf den Betrieb des Unterstützungsfonds beschränken würden.

Beirat

Der Beirat hat 2015 nicht getagt. Er würde bei besonderem Bedarf punktuell eingesetzt werden.

Aufsichtskommission

An den verschiedenen Sitzungen der Aufsichtskommission nimmt auch unser Vorstandsmitglied Gerold Anderegg teil. Er ist Mitglied der Aufsichtskommission. Dadurch ist der ständige Informationsaustausch zwischen der ISME und dem ZWEITWEG-MATURA Förder- und Ehemaligenverein sichergestellt. Unter anderem ehren wir regelmässig die Jubilarinnen und Jubilare im Lehrkörper der ISME und lassen ihnen im Namen unseres Vereins ein Geschenk zukommen.

Vereinsanlässe

Unter der bewährten Leitung unseres Vizepräsidenten Erich Gämperle fanden auch im vergangenen Vereinsjahr zwei kulturell-gesellschaftliche Anlässe statt. Sie, geschätzte Vereinsmitglieder, sind herzlich an diese Anlässe eingeladen, umso mehr, als dass es sich dabei um immer inhaltlich spannende und gesellschaftlich angenehme Veranstaltungen handelt. Leider setzt sich der Kreis der Teilnehmenden immer sehr ähnlich zusammen.

Im Rahmen des kulturellen Frühlinganlasses besuchten wir die Ausstellung Würth in Rorschach. Neben dem Besuch der Wald-Ausstellung faszinierte auch das eigentliche Gebäude am Ufer des Bodensees. Nach dem gemeinsamen Mittagessen erlebte die Gruppe eine sehr anregende Stadtführung in Rorschach.

Der zweite Anlass führte uns am 24. Oktober 2015 ins Flieger und Flab Museum im Airforce Center Dübendorf. Ausnahmsweise traf man sich diesmal erst zum Mittagessen um dann in der Folge eine kompetente und mit vielen Anekdoten untermalte Führung durchs Museum geniessen zu dürfen! Das Museum beleuchtet die 100jährige Geschichte der Schweizer Militärfliegerie.

Unterstützungsfonds

Neben dem Aufbau und Erhalt der Netzwerke unter den Studierenden und der Verankerung des zweiten Bildungsweges ist die Unterstützung der Studierenden – vorab in finanzieller Hinsicht – eine der Hauptaufgaben unseres Vereins. 2015 haben wir insgesamt 5 Studierende mit einem Totalbetrag von Fr. 4400.- unterstützen dürfen. Zwei davon wurden in beiden Semestern unterstützt. In allen Fällen ging es dabei um die Finanzierung der Schulgebühren. Dieser Gesamtbetrag ist etwas

höher als der Durchschnitt der Vorjahre. Auch 2015 haben wir Gesuche, die nicht den Vorgaben des Reglements des Unterstützungsfonds entsprachen, ablehnen müssen.

ZWM-Anzeiger

Nach einer kurzen Vakanz und vielen Hilferufen ist der ZWM-Anzeiger nun wieder in besten Händen. Die Umfrage im Jahr 2014 hatte ja gezeigt, dass die Nachfrage durchaus vorhanden ist, sich unser Anzeiger einer grossen Beliebtheit erfreut und auch gelesen wird. Umso schöner dass Sarah Lippuner, Studentin der ISME, die Verantwortung dafür übernommen hat und als Redaktorin amtiert. Bereits sind zwei tolle Ausgaben unter ihrer Leitung erschienen, ganz herzlichen Dank dafür!

ISME

Im Sommer 2015 erhielten total 48 Studierende, in St. Gallen 41 und in Sargans 7 Maturandinnen und Maturanden ihr Maturazeugnis. Diese Zahlen sind über die letzten Jahre recht stabil. Der Präsident durfte im Namen unseres Vereins die Würdigung der Maturae und Maturi in Chur und am Tag darauf auch in St.Gallen übernehmen. Dabei überreichte er den Erfolgreichen als Anerkennung das traditionelle Buchgeschenk. Der Es ist eine schöne Geste unseres Vereins, ein Buch als Symbol der breiten Bildung zu überreichen.

Dank

Ganz herzlich möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich für unseren Verein und damit für den zweiten Bildungsweg und ein modernes Bildungssystem engagieren. In erster Linie bedanke ich mich natürlich bei den vorgängig erwähnten Vorstandsmitgliedern, mit denen es sich sehr gut zusammenarbeiten lässt. Auch den Mitgliedern des Beirats spreche ich meinen besten Dank aus. Besten Dank auch der Schulleitung und den Mitarbeiterinnen im Sekretariat, der Vertreterin des Erziehungsrates Frau Maria Gloor-Zigerlig, dem engagierten „ISME-Fest“-Team und allen, die mithelfen, unseren Verein auf Kurs zu halten. Nicht zuletzt danke ich auch den Mitgliedern, vorab den hier anwesenden, die durch Präsenz und Unterstützung den Verein letztlich ideell tragen. Ich würde mich sehr freuen, Sie, meine Damen und Herren, bei der einen oder anderen Gelegenheit bald wieder einmal anzutreffen.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit kräftigem Applaus verdankt.

4. Jahresrechnung 2015 und Voranschlag 2016

Kassier Michael Kramer erläutert die Jahresrechnung 2015 und den Voranschlag 2016.

Die Einnahmen gehen zurück, da die Mitgliederbeiträge rückläufig sind.

2015 hatte der Verein 42 zahlende Kollektivmitglieder (Vorjahr: 41) und 582 zahlende Einzelmitglieder (Vorjahr 642).

Die Mahnung säumiger Zahler erfolgt mit dem zweiten Versand, nach 4 bis 5 Jahren werden Nicht-Zahlende aus dem Mitgliederverzeichnis gelöscht.

Revisor Bruno Eberle bezeugt die einwandfreie und saubere Führung der Rechnung und stellt den Antrag, Rechnung und Budget zu genehmigen und den Kassier mit herzlichem Dank für die geleistete Arbeit zu entlasten.

Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

5. Mitgliederbeiträge

Die Beiträge bleiben unverändert bei CHF 10.00 für Studierende, CHF 30.00 für Einzelmitglieder und CHF 100.00 für Kollektivmitglieder.

6. Wahlen

Präsident Donat Ledergerber verabschiedet die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Rita Riedener und Anita Finschi mit herzlichen Worten, dankt ihnen für das grosse Engagement und überreicht ihnen ein Geschenk.

Rita Riedener war mit Herzblut dabei und nahm für die Vorstandssitzungen jeweils sogar den Weg von Zürich aus unter die Räder. Mit grossem Aufwand hat sie den Anzeiger technisch modernisiert und ist im Notfall auch redaktionell eingesprungen.

Anita Finschi hat nicht nur seit 2014 die Protokolle geführt, sie war auch die treibende Kraft hinter dem für September 2015 geplanten ISME-Fest zur Gewinnung von Neumitgliedern für den Verein. Das Fest kam leider nicht zustande. Als Dank für den Aufwand wird der Vorstand das Fest-OK im Juni zu einem Nachtessen einladen.

Neuwahlen gibt es keine, der Präsident bittet aber die Anwesenden, sich eine Mitarbeit im Vorstand zu überlegen bzw. allfällige Kandidaten oder Kandidatinnen auf eine Mitarbeit anzusprechen.

Vorstand, Vize-Präsident und Präsident werden einstimmig bestätigt, ebenso die Mitglieder des Beirates und die Revisoren.

7. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

8. Allgemeine Umfrage

Ernst Stähelin, Gründungsrektor und Ehrenmitglied des Vereins lässt sich entschuldigen. Er nimmt heute an einem familiären Anlass teil und lässt alle grüssen.

Donat Ledergerber schliesst die Versammlung um 11.50 und lädt alle herzlich zum Apéro und anschliessenden Mittagessen ein.

St. Gallen, 1. Juni 2016

Die Protokollführerin
Barletta Haselbach

Der Präsident
Donat Ledergerber